



RUHRSTAHL

Werkzeitschrift

17. Jahrgang November 1942 Nummer 21/22

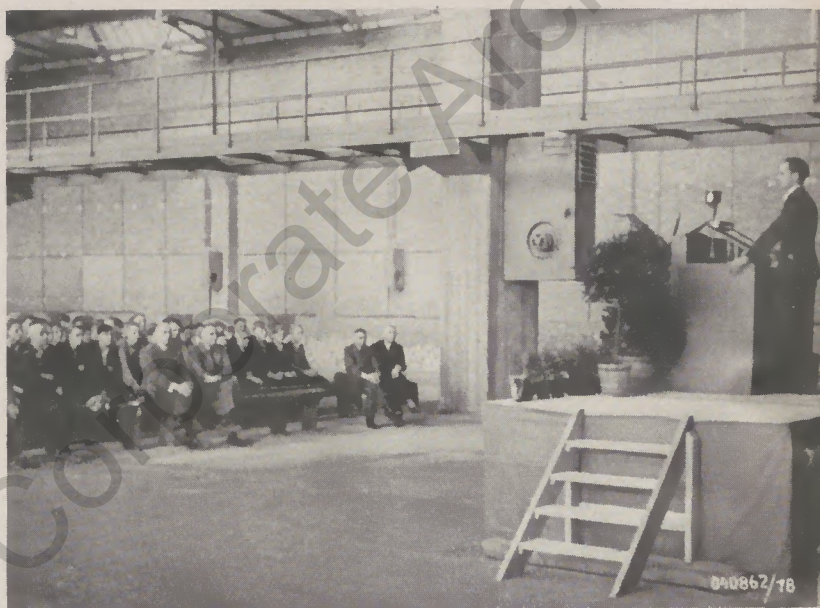


Betriebsappell in einem unserer Werke

Am Montag, dem 5. Oktober 1942, fand in einer Werkhalle eines unserer Betriebe ein Betriebsappell statt. In seinem Mittelpunkt stand ein Erlebnisbericht des mit der Goldenen Front-Flugspange und dem Deutschen Kreuz in Gold ausgezeichneten Fliegerleutnants Heilbronner. In Anwesenheit des Vorstandes des Werkes begrüßte der Werksdirektor den Redner sowie die erschienenen Gäste aus Wehrmacht und Partei. Im Anschluß daran schilderte Leutnant Heilbronner einige seiner Kriegs- und Fronterlebnisse.

An den Ohren der Zuhörer zogen in bunter Folge und mit einer herzerfrischenden Sprache vorgetragen, Ereignisse aus dem Spanienkrieg vorüber. Leutnant Heilbronner wurde damals mit dem Spanienkreuz in Gold ausgezeichnet. Hier sammelte er seine ersten Kampferfahrungen, die ihm später sowohl als Fluglehrer wie als aktiver Führer von Bombenflugzeugen zugute kamen. Es folgten Einzelschiederungen von Einsätzen gegen England und den Feind im Osten, die alle Zuhörer stark fesselten. Besonderen Anklang fanden die packenden Erlebnisberichte, die überwiegend in der Fliegersprache vorgetragen und mit großem Interesse verfolgt wurden.

Leutnant Heilbronner, der sich auf über 330 Frontflügen hervorragend bewährt hat, konnte nach der vorausgegangenen Werksbesichtigung den Soldaten der Heimat vieles vermitteln, was ihnen bisher noch etwas fern stand. So wurde es möglich, daß ein Soldat der Front mit seinen dort gesammelten Erfahrungen nach einem Einblick in die Arbeitsbedingungen des Kämpfers in der Heimat eine lebendige



Brücke schlug zwischen Front und Heimat; denn alle PK-Berichte und auch die Wochenschauen vermitteln zwar der Heimat Ausschnitte aus dem Leben an der Front, müssen aber gegenüber der lebendigen Verbindung, die durch derartige Appelle ermöglicht wird, verblaffen.

In diesem Sinne konnte der Betriebsobmann einen Appell schließen, der sowohl dem Soldaten der Front wie auch dem Kämpfer in der Heimat tiefe Einblicke gestattete und dadurch das Band zwischen Front und Heimat festigte. Nach einem Sieghail auf Führer und Wehrmacht gingen alle Teilnehmer mit dem Bewußtsein nach Hause, sowohl etwas empfangen, wie gegeben zu haben.

T r o m m e r



Au in. (3): Dörge

Unser Titelbild :

Heimkehr nach stolzer Siegesfahrt

PK. Aufnahme: Kriegsberichtler Wenig (Sch)

Sportappell der Betriebe 1942

Am Sonnabend, dem 12. September 1942, führte die Ruhrstahl Aktiengesellschaft in Witten den „Sport des guten Willens“ durch. Die Sportvorführungen begannen unter Teilnahme von etwa 250 Gefolgschaftsmitgliedern, die die vorgeschriebenen Übungen durchführten, auf der Sportplatzanlage in der Aue.

Trotz der zur Zeit bestehenden Schwierigkeiten, den Sport überhaupt durchzuführen, ließen es sich die A.H. und die 1. Fußballmannschaft nicht nehmen, an diesem Tage zum Gelingen des Sportappells beizutragen. In einem wechselvollen, aber ebenso ritterlichen Kampf endete das Spiel der A.H. gegen eine gleiche kombinierte Mannschaft der Firma Spelsberg, Lohmann & Stolterfoht mit einem knappen Sieg der A.H. von der Ruhrstahl.

Als dann betraten die 1. Mannschaften der Mannesmannröhrenwerke und der Ruhrstahl A.-G. das Spielfeld. Beim Schlußpfiff des Unparteiischen endete dieser Kampf ebenfalls mit einem verdienten 6:4-Sieg der Ruhrstahler.

Es wurde somit ein Sportappell durchgeführt, der als ein voller Erfolg zu bezeichnen ist.

Feldmann



14 Tage im schönen Sauerland

Erholungsurlaub vom Erholungswerk der Deutschen Arbeitsfront

Mit großer Freude erhielten wir die überraschende Mitteilung, wir seien vom Erholungswerk der Deutschen Arbeitsfront ausersehen, für 14 Tage im schönen Sauerland unseren Urlaub zu verbringen. Nachdem die Vorbereitungen getroffen, fuhren wir am 28. Juli von Witten ab. In Gredenbrück standen schon Mitglieder der Partei und der D.A.F. mit einem Auto bereit, unsere Koffer in Empfang zu nehmen und nach Bilsstein, unserem Bestimmungsort, zu fahren. Ein kurzes, aber herzliches Begrüßungswort, und die Verbindung der Hüttenleute mit den ländlichen Kameraden der D.A.F. war hergestellt. Wir selbst kamen nach einer Fußwanderung, die uns die ersten landschaftlichen Reize des Sauerlandes zeigte, mittags in Bilsstein an. Nach der Vorstellung bei unseren Quartierleuten nahmen wir an den gedeckten Tischen Platz: drei Kameraden von der Ruhrstahl A.-G. Witten, sechs Kameraden von der Ruhrstahl A.-G. Annen und ein Kamerad von der Firma Moll & Söhne, Witten. Gleich dem ersten Bauerngericht „Quer durch den Garten“ wurde kräftig zugesprochen. Nach einer kleinen Reinigung und Einrichtung in unseren schönen Zimmern zogen wir auf Erkundung im Dorfe aus. Kameraden aus der näheren und weiteren Umgebung unserer Heimatstadt trafen wir an aus Herne, Bochum, Dortmund usw. Alle waren froh, das Stampfen der Maschinen und Surren der Motoren und sonstige Geräusche mal für 14 Tage zu vergessen und in Ruhe die landschaftlichen Schönheiten des Sauerlandes genießen zu können. Die Berge und Felder, Wiesen und Wälder wur-



Bilsstein im Sauerland

den von uns nach allen Richtungen hin durchkreuzt. Manches Fleckchen wurde besonders eingehend untersucht, die Kostproben von Himbeeren, Walderdbeeren und vereinzelt auch noch Waldbeeren kamen unserem Gaumen und Magen besonders recht. Wir hatten Glück mit der Witterung, so daß wir immer in frischer, freier Luft unsere Lungen weiten konnten und mancher durch Hautschälung der Sonne seinen Tribut zahlen mußte. Den Mahlzeiten, die uns dreimal am Tage gereicht wurden, sprachen wir nach den Märchen besonders gut zu. Das hatten wir zu Hause doch nicht, und mehr als einmal wurde „kapituliert“. Auch für Unterhaltung wurde gesorgt. Die Organisation besorgte uns durch Künstler und Künstlerinnen von Essen, Bochum, Dortmund einen schönen Abg.-Abend. Diätel Willy hatte schnell den Kontakt zwischen Künstlerschar und Gästen hergestellt. Hierfür sagen wir unseren besonderen Dank.

Diese Tage werden uns unvergeßlich sein. Wir sagen der Leitung des Erholungswerkes, den Organisatoren unserer Wertsleistungen und vor allem unseren gastfreundlichen Quartierleuten auf diesem Wege unseren allerherzlichsten Dank und versprechen, neu gestärkt und geträufelt weiter unsere Pflicht für den Endsieg im Sinne unseres Führers Adolf Hitler zu tun.

Werk Witten: Georg Koch, Walter Drücker, Josef Krollpfeifer.

Werk Annen: Hans Hartmann, Hugo Hoppe, Erich Wagner, Erich Schweigener, Paul Hentel, Konrad Kohl, Wilhelm Hegemann.

Gemeinschaftskonzert zugunsten des Kriegs-W.f.W. 1942/43

der M.G.B. Gussstahlwerk Witten, Liederfranz Krone und Heinrichshütte Hattingen im Städt. Saalbau zu Witten

Der Erfolg dieser ersten Gemeinschaftsveranstaltung war musikalisch sowie finanziell gut. Die mühevollen Kleinarbeit des Chormeisters Alfred Birkendahl wurde belohnt durch eine vortreffliche Wiedergabe der Schubertschen und Weberschen Chöre. Daß die Leistungen gut waren, davon zeugte der Beifall, der den einzelnen Darbietungen gezollt wurde. Mit viel Gefühl und Seele wurde „Die Nacht“ von Schubert zum Vortrag gebracht. Der „Nachtgesang im Walde“, von 4 Waldhörnern begleitet, zeigte in feinen Crescendos und Decrescendos, daß der Chor unbedingt dem Taktstock seines Chormeisters folgte. Die Untermalung durch die Waldhörner durfte allerdings an einigen Stellen gedämpft sein. Mit fülliger warmer Altstimme sang Eva Jürgens (Wuppertal), Lieder von Schubert. Besonders erwähnt sei „Die Allmacht“. Der stellenweise beinahe sopranale Charakter dieses Liedes ließ so recht den Umfang dieser schönen Stimme erkennen.

Mit Klavierbegleitung sang der Chor „Der Gondelfahrer“ sowie „Deutsche Läng“ von Schubert. Heinz Hogräfe (Welper) am Flügel erfreute durch Vortrag Schubertscher Weisen. Das „Gebet“ von C. M. von Weber wurde trotz seiner schwierigen Partien sehr gut vom Chor vorgetragen. „Lühows wilde Jagd“, mit feurigem Schwung gesungen, forderte den besonderen Beifall der Zuhörer heraus. Die beifällige Aufnahme der Weberschen Lieder zwang Eva Jürgens zu einer Zugabe.

Die Waldhornisten des Städtischen Orchesters Essen spielten in feinsinniger Weise Melodien aus Schuberts und Webers Liedererschaf. Die Jägerchöre aus den Opern „Carnante“ und „Der Freischütz“ gaben der Veranstaltung den Ausklang.

Heinz Hogräfe war der Solist und dem Chor ein guter Begleiter. Reicher Beifall belohnte sämtliche Mitwirkende. Möge der Erfolg dieser Veranstaltung den Chören Anlaß sein, im kommenden Frühjahrskonzert mit noch größeren Leistungen an die Öffentlichkeit zu treten.

Erich R ä m e r

Auch du mußt helfen den Krieg gewinnen!

Eine einzige Glühlampe von nur 25 Watt verbraucht bei täglich 4 Stunden Brenndauer rund 30 kg Kohle im Jahr.

Wenn eine Million solcher Lampen täglich 4 Stunden weniger brennen, werden dadurch rund 30000 Tonnen Kohle eingespart.

Das ist ein Mehrfaches des Bedarfs an Heizkohle für die gesamte Belegschaft der Heinrichshütte.

DARUM: STROM SPAREN!

Ritterkreuzträger Fritz Klose im Kreise seiner Arbeitskameraden

Der Führer hat das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Unteroffizier Fritz Klose von der Heinrichshütte (M 3), der als Geschüßführer in einer Panzerjägerkompanie steht, verliehen. Fritz Klose hat sich im mittleren Abschnitt der Ostfront als Geschüßführer und Richtschüße einer Pat. besonders ausgezeichnet. Beim Angriff von 50 feindlichen Panzern schloß er — in heftigem Feuer tapfer und kaltblütig ausharrend — 13 Kampfwagen ab.

Am 17. September sandte Herr Dr. Bögler an unseren Arbeitskameraden Klose das nachstehende Glückwunschtelegramm:

Führung und Gefolgschaft der Heinrichshütte sind stolz auf Sie und gratulieren Ihnen herzlichst.

Wir hoffen, daß Ihnen das Kriegsglück weiter hold bleibt und daß wir Sie bald bei uns begrüßen dürfen. Bögler

Wie schnell die hier ausgesprochene Hoffnung erfüllt wurde, zeigt das beistehende Bild.

Bild oben: Betriebsdirektor Dr.-Ing. Stabeder in der Unterhaltung mit dem Ritterkreuzträger Uffz. Fritz Klose
Bild unten: Klose mit der Werksektion und der Gefolgschaft des Betriebes seiner Arbeitsstätte

Aufn. (2): Dide



Stromschwimmen in der Ruhr

zugunsten des WSW. am 20. September 1942

Anläßlich der ersten diesjährigen Reichsstraßensammlung zugunsten des WSW. wurde nach vielen Jahren wieder ein Stromschwimmen in der Ruhr, offen für alle Altersklassen der Wittener Schwimmer, veranstaltet, für das sich auch unsere Schwimmer der BSG. Ruhrstahl Witten einsetzten. Obgleich viele Teilnehmer zum erstenmal sich an einem Stromschwimmen (Strecklänge etwa 600 Meter) beteiligten, wurden der großen Zuhauermenge auf der Ruhrbrücke spannende Kämpfe geboten, so daß neben dem hervorragenden Sammelergebnis auch die sportliche Leistung als sehr gut zu bezeichnen ist. Unsere Schwimmer haben trotz starker Konkurrenz in allen Altersklassen gute Plätze belegen können.

Ergebnisse:

HS. = Altersklassen 14 bis 16 Jahre

1. Sieger Hans Carl (F.W.) . . . 9.26 Min.
3. Sieger Karl-H. Tilbed 9.47 Min. (Verband)
5. Sieger Josef Heine 10.24 Min. (Elektro)
6. Sieger Hans Bath 10.40 Min. (Elektro)

HS. = Altersklasse 16 bis 18 Jahre

4. Sieger Hermann Wörmann 8.58 Min. (Buchhaltung)
6. Sieger Karl-H. Thonemann 9.30 Min. (Lohnbüro)

Männer 32 bis 40 Jahre

1. Sieger Wilh. Beneken 9.06 Min. (Krankenkasse)

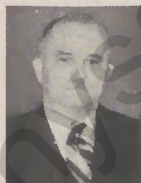
Männer 40 bis 45 Jahre

1. Sieger Philipp Bauer 9.12 Min. (Aufsicht) Beneken

KLEINE MITTEILUNGEN

Unsere Jubilare

Gussstahlwerk Witten



Auf eine vierzigjährige Tätigkeit konnten zurückblicken:

Jakob Gerlach
Vorarbeiter, Bauabt.
am 2. 10. 42

Hugo Schlidau
Angestellter
Zentr.-Rech.-Prüfstelle
am 26. 9. 42

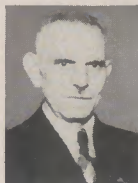


Auf eine fünfundschwanzigjährige Tätigkeit konnten zurückblicken:

Hermann Greulich
Plattenmaler, Stahlwerk
am 1. 9. 42



Henrichshütte Hattingen



Auf eine vierzigjährige Tätigkeit konnte zurückblicken:

Josef Radolny
Maschinist, Maschinenbetrieb, am 4. 10. 42

Auf eine fünfundschwanzigjährige Tätigkeit konnten zurückblicken:



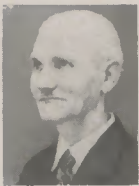
Eugen Gollmer
Gießarbeiter
Stahlwerk
am 30. 9. 42



Erich Hohage
Angestellter
Borr.-Konstr.-
Büro
am 2. 10. 42



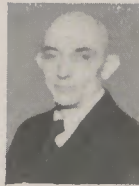
Heinrich Kranich
Angestellter
Mech. Werft. 2
am 11. 10. 42



Karl Gidemeyer
Wasserraum-
wärter
Stahlwerk
am 26. 9. 42



Gustav Diebichs
Hintermann
Walzwerk
am 24. 9. 42



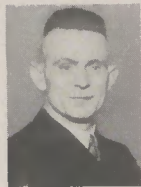
Walter Rühler
Dreher, Mech.
Werstatt 2
am 29. 9. 42



Wilhelm Wolf
Anschleffer
Verlauf „S“
am 1. 10. 42



Heinrich Wied
Dreher
Mech.-Betrieb
am 23. 10. 42



Wilhelm
Zimmermann
Dreher
Mech.-Betrieb
am 23. 10. 42

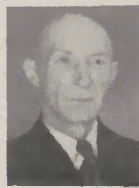
Stahlwerk Krieger



Auf eine fünfund-
zwanzigjährige Tätigkeit
konnten zurückblicken:

Wilhelm Borge
Dreher, Bearb.-Werstatt
am 21. 9. 42

Wilhelm Knobel
Werksmeister
Zustandseh.-Werstatt
am 21. 9. 42



Preßwerke Brackwede

Auf eine vierzigjährige Tätigkeit konnte
zurückblicken:

Gustav Wely, Richter, Elektroschweißerei
am 30. 9. 42



Auf eine fünfund-
zwanzigjährige Tätigkeit
konnten zurückblicken:

Wilhelm Hausmann
Verladearbeiter
Mot. Verfab.
am 12. 7. 42

Gustav Kramer
Meister, Betrieb II
am 1. 10. 42



eschließungen

Gussstahlwerk Witten

Keine Eingänge.

Henrichshütte Hattingen

Heinrich Wefelscheidt	Stahlschneiderei	26. 9. 42
Elfriede Bernhardt (Werkin)	Mech. Werstatt 6	28. 8. 42
Albert Mertin	Mech. Werstatt 6	28. 8. 42
Karl Hoppe	Walzwerk 2	11. 9. 42
Herbert Hoppenheit	Mech. Werstatt 6	26. 9. 42
Irma Kiepe, geb. Drews	Hammerwert	8. 10. 42
Kurt Zoebe	Eisengießerei	24. 10. 42

Gelsenkirchener Gussstahlwerke

Keine Eingänge.

Stahlwerk Krieger

Keine Eingänge.

Annener Gussstahlwerk

Keine Eingänge.

Presswerke Brackwede

Paula Schleeß, geb. Müller	Betrieb III	13. 10. 42
Gertrud Kemper, geb. Werner	Kostenabteilung	23. 7. 42

Geburten

Gussstahlwerk Witten

Ein Sohn:

Friedrich Knochhoff	Drabwalzwerk	31. 8. 42
Erich Czech	Bearb.-Werstatt 2	19. 9. 42

Eine Tochter:

Erich Bachmann	Glo.-Kranführer	12. 9. 42
Hermann Grauz	Großschmelzwerk	19. 9. 42
Bernb. Wegener	Mech.-Abteilung	21. 9. 42
Bernb. Wegener	Mech.-Abteilung	21. 9. 42
Robert Dieme	Schmelzwerk	21. 9. 42
Bernb. Gberlein	Zurichterei 2	25. 9. 42
Heinr. Lindemann	Glo.-Kranführer	25. 9. 42
Walter Heiler	Hammerwert 1	30. 9. 42
Wibb. Zimmerkotte	Bearb.-Werstatt 1	3. 10. 42
		Monika
		Christel
		Grifa
		Ursula
		Brigitte
		Ursula
		Karin
		Selga
		Margret

Henrichshütte Hattingen

Ein Sohn:

Hermann Krüger	Wegschmiede	12. 9. 42
Rob. Heidemann	Wegschmiede	11. 9. 42
	(3. 3. Soldat)	
Paul Gerlach	Stahlgießerei	15. 9. 42
Wilhelm Schmitz	Mech. Werstatt 6	6. 9. 42
Walter Wasmuth	Mech. Werstatt 6	16. 9. 42
Rudolf Heber	Wasserstoffanlage	15. 9. 42
Fritz Surmann	Stahlbücherei	3. 9. 42
	(3. 3. Soldat)	
Paul Ruhnert	Stahlwerk 1	15. 9. 42
Gustav Reiderling	Stahlgießerei 1	16. 9. 42
Anton Krajewski	Mech. Werstatt 6	19. 9. 42
Adalbert Kleins	Stahlgießerei 2	18. 9. 42
Kranz Simons	Mech. Werstatt 6	20. 9. 42
Kranz Einte	Bauabteilung	14. 7. 42
Ludwig Schmidt	Stahlwerk 1	27. 9. 42
Bruno Morie	Eisenbahn	29. 9. 42
Wibb. Sommerich	Walzwerk 2	30. 9. 42
Herbert Rie	Werstatt 6	30. 9. 42
Theob. Alostberg	Laboratorium	4. 10. 42
	(3. 3. Soldat)	
Heinrich Ottmann	Walzwerk 2	12. 8. 42
Werner Schwidde	Verlauf Preßwerk	2. 9. 42
	(3. 3. Soldat)	
Karl Ratberg	Verlauf Preßwerk	1. 10. 42
Hermann Vardts	Stahlgießerei	7. 10. 42
Karl Mangel	Stahlwerk 1	18. 10. 42
Friedr. Nobestadt	Puberei	16. 10. 42
	(3. 3. Soldat)	
Heinr. van Essen	Stahlformgieß. 2	7. 10. 42
Th. Wawrzyniat	Verarbeitung 6	23. 10. 42
Wilhelm Meschedel	Trockengasreinigung	23. 10. 42
		Hermann Jan
		Peter
		Harald
		Ulfons
		Horst Werner
		Volker
		Hans Joachim
		Caon
		Friedhelm
		Grifa
		Ursula
		Inge
		Renate
		Gloria
		Grifa
		Margret
		Ingrid
		Jannte
		Grifa
		Grete
		Renate
		Hofemarie
		Nemie
		Ursula

Eine Tochter:

Heinrich Sporkel	Laboratorium	13. 9. 42
Karl Wolke	Bauabteilung	5. 9. 42
	(3. 3. Soldat)	
Heinrich Ripar	Mech. Werstatt 6	13. 9. 42
Albin Karwath	Eisengießerei	17. 9. 42
Arthur Bernhardt	Stahlschneiderei	18. 9. 42
	(3. 3. Soldat)	
Gustav Jeromin	Warenannahme	22. 9. 42
Wibb. Gassen	Mech. Werstatt 6	24. 9. 42
Heinrich Tripp	Modellschneiderei	24. 9. 42
Gerrit Angewent	Walzwerk 2	26. 8. 42
Hermann Holz	Mech. Werstatt 6	8. 7. 42
Heinrich Bröder	Bergkantung 6	18. 9. 42
Hans Barinski	Warenannahme	2. 10. 42
Leonhard Heden	Mech. Werstatt 6	15. 9. 42
Paul Bostuhl	Stahlbücherei	23. 9. 42
	(3. 3. Soldat)	
Walter Stach	Laboratorium	5. 10. 42

Paul Knippscheer	Stahlwerk (3. 3. Soldat)	13. 9. 42	Gisela
Hermann Einzel	Laboratorium (3. 3. Soldat)	23. 9. 42	Maria Theresia
Dr. H. Schmidt	Betriebswirt- schaftsstelle (3. 3. Soldat)	7. 10. 42	Gudrun
Eduard Haubzuss	Konstruktions- werkstatt (3. 3. Soldat)	8. 10. 42	Ursula
Heinr. Wafferlos	Zentralstellhaus	13. 10. 42	Ingrid
Gustav Bößing	Rech. Werkstatt 2	6. 10. 42	Monika
Heinz Eisenberg	Rech. Werkstatt 6	14. 10. 42	Lia
Paul Brechmer	Walzwerk 1	20. 10. 42	Marlies
Heinrich Hellmann	Rech. Rep.-Werst.	18. 10. 42	Siegmar
Helm. Vogelbruch	Rech. Werkstatt 4 (3. 3. Soldat)	5. 9. 42	Eda

Gelsenkirchener Gussstahlwerke

Keine Eingänge.

Stahlwerk Krieger

Ein Sohn:

Heinrich Wähners	Verband (3. 3. Soldat)	16. 9. 42	Heinz Dieter
Johann Küsters	Sandpüßerei (3. 3. Soldat)	21. 9. 42	Hans Hubert
Nikolaus Schuren	Gießerei	25. 9. 42	Helmut
Gerhard Uiterwyl	Gießerei	27. 9. 42	Bernd

Eine Tochter:

Alfred Herz	Stahlwerk	19. 9. 42	Hannelore
Franz Schumacher	Terminbüro (3. 3. Soldat)	28. 9. 42	Ulrike
Paul Frosch	Verarb.-Werkstatt (3. 3. Soldat)	3. 10. 42	Renate

Annener Gussstahlwerk

Ein Sohn:

Rudolf Kreuger	Bearb.-Werkstatt	24. 7. 42	Lothar
Heinr. Rathmann	Elektro-Werkstatt	13. 9. 42	Heinz
Albert Kleffmann	Schreinerei	19. 9. 42	Albert
Wilhelm Koch	Püßerei 3	27. 9. 42	Wolfgang
Richard Berger	Püßerei 3	15. 9. 42	Jürgen

Eine Tochter:

Aug. Vosselmann	Rep.-Betrieb	17. 9. 42	Hannelore
-----------------	--------------	-----------	-----------

Preßwerke Brackwede

Ein Sohn:

Heinrich Lohne	Einkauf	2. 7. 42	Manfred
Peter Schneider	Betrieb II (3. 3. Soldat)	3. 9. 42	Peter
Fritz Lantio	Betrieb I	16. 9. 42	Hans Dieter
Erich Meyer	Terminstelle	10. 10. 42	Heino

Eine Tochter:

Heinrich Aufbrod	Betrieb III	29. 9. 42	Mosemarie
Ernst Schäfer	Werkzeugmacherei	28. 9. 42	Adelheid
Paul Schütter	Betrieb III	13. 10. 42	Renate

Für die mir zu meinem vierzigjährigen Arbeitsjubiläum erwiesenen Aufmerksamkeiten, besonders der Werksleitung des Gussstahlwerk Witten und den Kameraden der Bauabteilung für ihre reichliche Spende, sowie Herrn Direktor Rauth für seine kühnen Worte, sage ich allen meinen herzlichsten Dank.

Jakob Gerlach, Bauabteilung

Bekanntmachung

Wasserleitung und Wassermeßer

Unsere Wasserabnehmer machen wir im eigenen Interesse darauf aufmerksam, daß es in der bevorstehenden Frostperiode erforderlich ist, Wasserleitungen und Wassermeßer vor dem Einfrieren zu schützen. Dieses geschieht am besten durch Umwickeln mit Stroh, Heu, Holzwole usw. Kellerfenster und Lufen sind zu schließen und zerbrochene Scheiben zu ersetzen.

Die Mieter sind ferner gehalten, bei Frostwetter jeden Abend das Wasser in den dazu angebrachten Absperrhähnen oder an der Wasseruhr abzusperren und das in den Rohren noch befindliche Wasser ablaufen zu lassen. Insbesondere hat dies bei den Wasserspülkästen der Aborten zu geschehen.

In den mehrgeschossigen Wohnhäusern hat der Mieter des Erdgeschosses für die Absperrung und Entleerung der Hauptleitung im Keller zu sorgen.

Falls im Hause tagsüber eine Wasserleitung einfriert, ist das Auftauen der Rohre vorsichtig durch Auflegen von Tüchern und Uebergießen von lauwarmem Wasser vorzunehmen.

Reinigen der Bürgersteige im Winter

Um Unfällen vorzubeugen, machen wir unsere Mieter auf Paragraph 6 der dem Mietvertrage beigelegten Hausordnung und die Inhaber von Dienstwohnungen auf Paragraph 9, Absatz 4 der Bestimmungen für die Inhaber von Dienstwohnungen aufmerksam, wonach die Bewohner des Erdgeschosses verpflichtet sind, im Winter bei durch Schnee oder Eis entstandener Glätte den Bürgersteig und die Haustreppe zu reinigen und mit Asche zu bestreuen.

Wohnen im Erdgeschosse mehrere Familien, so hat die Reinigung und Aschestreuung wechselseitig gemeinschaftlich zu erfolgen; das ist so zu verstehen, daß der die Flurwoche habende Bewohner die vorbezeichnete Verpflichtung zu erfüllen hat.

Beleuchtung der Treppen und Flure

Es wird erneut auf Paragraph 18 der dem Mietvertrage angegliederten Hausordnung hingewiesen, wonach jeder Mieter und Wohnungsinhaber verpflichtet ist, bei Eintritt der Dunkelheit Flure und Treppen zu beleuchten.

Wenn mehrere Mieter einen Flur oder eine Treppe benutzen, so haben sie wöchentlich abwechselnd für die Beleuchtung zu sorgen. Bei Nichtbeachtung der Vorschrift haften die Wohnungsinhaber für evtl. eintretende Unfälle.

Verdunkelung

Beim Eintritt der Dunkelheit sind die Fenster der Treppenhäuser abzudunkeln und die Lampe hinter der Haustür abzublenden. Die Verdunkelungszeit ist aus der Tagespresse zu ersehen.

Rheinisch-Westfälische Wohnstätten-Aktiengesellschaft

Für die mir aus Anlaß meines fünfundsiebzigjährigen Dienstjubiläums übermittelten Glückwünsche und Geschenke spreche ich der Werksleitung, den Arbeitskameraden, dem Männergesangsverein, dem Regeltub sowie meinen Mosel-Urlaubskameraden der Ruhrstahl Aktiengesellschaft meinen besten Dank aus.

Düsseldorf-Overkassell, den 30. September 1942.

Wilhelm Knobel, Stahlwerk Krieger

Den Heimgang folgender Werkskameraden betrauern wir:

Gussstahlwerk Witten

Julius Geidi (Invalide), Formerei, am 20. 9. 42
Alfred Bollmer, Elektro Stahlwerk, am 8. 10. 42

Henrichshütte Hattingen

Wilhelm Diergardt, Stahlpüßerei, am 8. 9. 42
Otto Ernst, Walzwerk I, am 8. 9. 42
Ernst Aluwe, Trichterwerkstatt, am 9. 9. 42

Gustav Henscheidt, Stahlformgießerei II,
am 13. 10. 42

Stahlwerk Krieger

Josef Kolbeck, Gießerei, am 15. 9. 42

Annener Gussstahlwerk

Stanislaus Kornowalski, Püßerei 1, am 11. 9. 42
Heinrich Fröhlich, Püßerei 1, am 14. 9. 42



für Deutschlands Ruhm und Größe starben den Heldentod die Werkskameraden

Gussstahlwerk Witten

Gefreiter Walter Kofz
Gefreiter Günter Rosenstod
Schüze Günter Berkemeyer
Schüze Heinz Rose

Schüze Paul Kattan
Pionier Edmund Gußto
Josef Overkämping
(Leutnant und Kompanieführer)

Henrichshütte Hattingen

Gefreiter Wilhelm Roth
Inh. des Inf.-Sturmabzeichens
Schüze Hugo Röhr
Gefreiter Kurt Konstanty
Uffz. und Zugführer Hans Dülberg
Inh. des E. K. II und des Verdienst-
kreuzes
Schüze Josef Ludhoff
Panzergrenadier Josef Büter
Obergefreiter August Schäjer

Obergefreiter Karl Schubert
Schüze Adolf Bultmann
Oberschüze August Ehtuchen
Unteroffizier Heinz Siepmann
H.-Sturmman Heinz Kranen
Soldat Werner Lohmeier
Schüze Hermann Dürsterloh
Oberschüze Paul Sauerbier
Inh. des Panzersturmartabzeichens und
der Ostmedaille

Gelsenkirchener Gußstahlwerke

Gefreiter Erich Haffi
Soldat Karl Lubig
Obergefreiter Alfred Janßen

Soldat Valentin Mared
Soldat Paul Sterra
Gefreiter Engelbert Willede

Stahlwerk Krieger

Soldat Heinrich Mehl

Annener Gußstahlwerk

Gefreiter Josef Kaczmarek
Schüze Werner Hegenberg
Gefreiter Siegfried Obernolte
Schüze Stefan Michalski

Masch.-Gefreiter Werner Fischer
Schüze Helmut Böllmede
Unteroffizier Franz Sperling

Preßwerke Brackwede

Soldat Hermann Hülsmann
Soldat Otto Heuchele

Soldat Heinz Bessel
Unteroffizier Hubert Münstermann
Soldat Heinrich Haber

Sie starben für Volk, Führer und Vaterland

Wir werden den toten Helden ein getreues Andenken bewahren

Betriebsführung und Gefolgschaft der Ruhrstahl Aktiengesellschaft